

## **„Am Zeller Blauen wird nicht noch einmal gemessen“**

**Aussagen von Fa. Juwi (Partner von EWS), vertreten durch Herrn Ludwig und Herrn Dr. Pesch  
anlässlich einer verbundenen Gemeinderatssitzung Zell i. Wiesental, Hög-Ehrsberg, Kleines  
Wiesental am 24.09.2013**

### **Herr Ludwig:**

Ausgangslage: Windatlas des TÜV Süd (für das schwierige Gelände im Schwarzwald gab es zu wenig Eingangsdaten), darauf aufbauend wurde das LIDAR-Messgerät am Zeller Blauen aufgestellt. Um eine vernünftige Bewertung zu erhalten, wurde ein Langzeitbezug durch die Verbindung zu langen Datenreihen - hier Wetterdaten - hergestellt. (H. Ludwig, Juwi)

Das Ergebnis der Messung ist ernüchternd: In einer Höhe von 100 m werden 4,95 m/s gemessen – in 140 m Höhe 5,5 m/s. Während in Rheinland-Pfalz eine Zunahme der Windgeschwindigkeit mit der Höhe auf 6,5 m/s erfolgt, bleibt dieser Effekt am Zeller Blauen aus.

### **Herr Dr. Pesch:**

Daten des Landeswindatlas sind schlichtweg falsch. Die höhere Windgeschwindigkeitszunahme mit steigender Höhe wie in Rheinland-Pfalz ist nicht gegeben. Das Windrad in Fröhnd mit 80 m würde in 140 m Höhe nicht viel mehr Ertrag bringen. Da sich im Schwarzwald aufgrund der komplexen Geländestruktur die Windverhältnisse kleinräumig ändern können, kann das Ergebnis nicht auf alle Standorte übertragen werden. Es sind an 2 – 3 alternativen Standorten Messungen notwendig. Zwischen einer Windgeschwindigkeit von knapp 5m/s und 6m/s liegen ertragsmäßig Welten. Ein wirtschaftlicher Betrieb einer Windkraftanlage ist nur bei 6m/s darstellbar.

**Unsere Messung auf dem Zeller Blauen entspricht aufgrund der Geländekomplexität einem  
„Stechen mit einer Nadel im Heuhaufen“.**

**Aussage gegenüber einer Gemeinderätin: Am Zeller Blauen wird nicht noch einmal gemessen.**